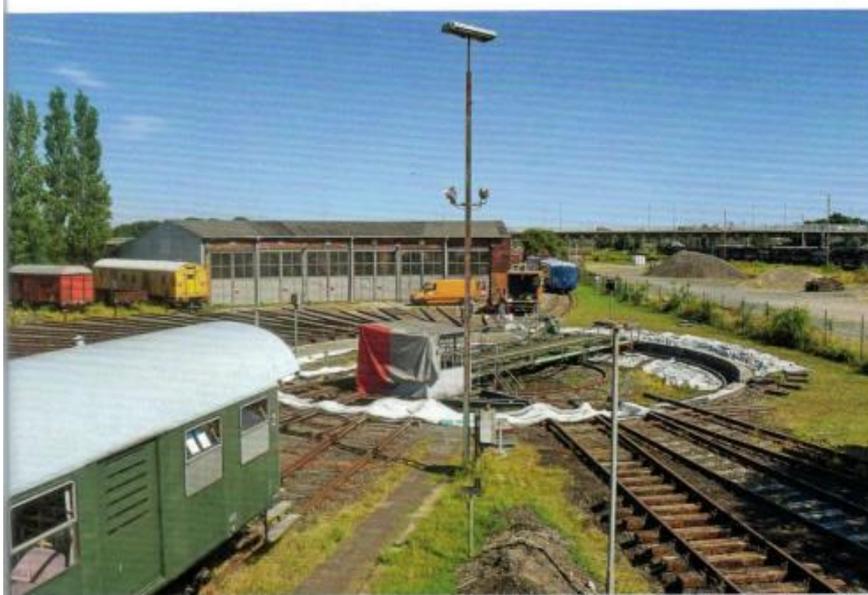


# Der Kulturlokschuppen in Neumünster

von Alberto Brosowsky

Schon früh gab es in Neumünster, „dem“ Eisenbahnknotenpunkt in Schleswig-Holstein, ein Bahnbetriebswerk. So beheimatete es im Frühjahr 1933 73 Dampflokomotiven der Reihen 38, 55, 57, 74, 91 und 92. Beide Halbrundlokschuppen, die für die Dampflokomotiven zur Verfügung standen, wurden bei den Fliegerangriffen 1944/45 fast völlig zerstört. Nach dem Kriege wurde einer davon mit

22 Ständen sowie einer 23 m-Drehscheibe wieder aufgebaut. Die letzten 18 Dampflokomotiven (Reihe 50) verließen das Bw Neumünster im 1966. Im Jahre 1968 wurde das Bw, welches zu diesem Zeitpunkt noch acht Diesellokomotiven der Baureihe 260, 11 Schienenbusse der Baureihe 795 sowie 35 Kleinlokomotiven beheimatete, aufgelöst. Später wurde der wiederaufgebaute Lokschuppen zum gro-



*Ein Blick aus der alten Lokleitung über die gerade in Arbeit befindliche Drehscheibe und den derzeitigen Rest des Lokomotivschuppens.*

1988 wurde das Gelände von der Deutschen Bundesbahn genutzt, danach waren hier Lokomotiven des DB Museums hinterstellt. Diese wurden jedoch 2010 abgezogen und so war dieser Rest vom Bw Neumünster zunächst dem Ver-

fallen Teil wieder abgebrochen so dass heute nur noch die sechs Stände von Nr. 17–22 existieren. Noch bis

fall preisgegeben. Auch war die Drehscheibe nach Ausbau der letzten Zufahrtsweiche nicht mehr auf

*Stellvertretend für die Fahrzeuge ist hier der ehemalige VT 41 und jetzige 686 001 der Schienenflotte GmbH neben dem Lokschuppen zu sehen – bei diesem Triebwagen, der hier auf seine Hauptuntersuchung wartet, handelte es sich einst um den 515 511 der Deutschen Bundesbahn, er lief zuletzt bei der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahngesellschaft mbH. 1994 wurde er in Viechtach durch die Regentalbahn (RAG) zu einem dieselelektrischen Triebwagen umgebaut. Das Schwesterfahrzeug, der 686 002, ist mit HU im Einsatz. Fotos (2) am 7. August 2020 von Alberto Brosowsky*



der Schiene zu erreichen. Im Jahre 2015 schloss der Verein „Kulturlokschuppen Neumünster e. V.“ einen langjährigen Mietvertrag über das inzwischen unter Denkmalschutz stehende Gelände ab. Damit das Bw-Gelände auch wieder von Norden erreicht werden konnte, wurde ein Gleis zu einer noch vorhandenen Weiche verlegt. 2017 wurde das Gelände durch die Stadt Neumünster gekauft. Um das Gelände zu einer attraktiven Eisenbahnbetriebs- und Veranstaltungsstätte auszubauen, gründete das kulturell interessierte Ehepaar Kittel (Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung) sowie mehrere Vereine und Institutionen die Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster (IKN). In der Folge sind auf dem Gelände wieder diverse Eisenbahnfahrzeuge vorhanden – auch wird dieses Vorhaben, das derzeit ausschließlich mit privaten Mitteln finanziert wird, durch die Stadt Neumünster unterstützt. Geplant ist zunächst die Renovierung und Sanierung der vorhandenen Anlagen (Lokschuppen, Drehscheibe, Lokleitung, Sozial- und Werkstattgebäude, Kohlebansen). Langfristig soll der Lokschuppen wieder auf die frühere Größe erweitert werden. Der Wasserturm und ein historischer Bekohlungskran sollen ebenfalls wieder aufgebaut werden. Im Juli diesen Jahres wurden auf dem Gelände zwei Wei-

chen eingebaut – nun kann das Bw-Gelände auch wieder vom Süden her erreicht werden. Das ist insofern eine Erleichterung, da auf dem nördlichen Zufahrtsgleis oft eine Diesellok der Norddeutschen Eisenbahn Niebüll GmbH (neg) abgestellt ist und diese bei Bedarf erst immer „zur Seite“ gefahren werden musste. Auch kann nun bei lokbespannten Sonderzügen, die auf das Gelände fahren, umgelaufen werden. Des Weiteren wurde eine Gleisgrube instandgesetzt, wofür sogar denkmalgerechte Ziegelsteine im Reichsformat verwendet wurden. Aktuell wird gerade die Drehscheibe – sie stammt aus dem Jahre 1947 – unter Verwendung von Teilen aus den alten Drehscheiben im Bahnhof Hildesheim restauriert. Neben diversen Waggons sind in Neumünster zahlreiche Lokomotiven und Triebwagen untergestellt, so z.B. 042 271, 323 525, V 200 007, V 160 003 und VT 41 (ex 515 511) – dabei sind auch einige betriebsfähige Lokomotiven, so 181 204, 181 215 und 234 278 der Schlunß Eisenbahn Logistik (SEL) sowie der durch die IKN übernommene 628/928 201. Aufgrund „Corona“ finden derzeit keine Sonderfahrten statt, auch gibt es bis auf Weiteres keinen „Tag der offenen Tür“ im Lokschuppen. Interessierte können aber gerne die Homepage der IKN besuchen: [www.iknms.de](http://www.iknms.de)

